

# Städt. Gesamtschule Am Lauerhaas · Wesel



# MEDIENKONZEPT DER GESAMTSCHULE AM LAUERHAAS

Stand:  
September 2025

## **Gesamtkonzept „Medienerziehung an der Gesamtschule Am Lauerhaas Wesel“**

Die Medienwelt ist von raschen Neuentwicklungen geprägt und das nicht nur auf der technischen Ebene, sondern auch im Hinblick auf die didaktischen Gestaltungsmöglichkeiten von Unterricht. Die informationstechnische Grundbildung ist verbindlicher Unterrichtsbestandteil in den Sekundarstufen I & II und dient der Erlangung von Medienkompetenz und der Vorbereitung von alltagsüblichen und wichtigen Umgangsweisen mit aktuellen digitalen Medien. Die Einführung der Kernlehrpläne brachte neue Anforderungen im Bereich der Medienkompetenzen mit sich und auch die Verantwortung der einzelnen Fachkonferenzen für einen fachlich und methodisch systematischen Kompetenzerwerb wächst. Die Reflexions- und Urteilskompetenz der Schülerinnen und Schüler im alltäglichen Umgang mit Medien, v.a. vor dem Hintergrund der künstlichen Intelligenz, stellt dabei ein ebenso wichtiges Gut dar, wie die Fähigkeit, gezielt Informationen zu recherchieren, auf Wahrheitsgehalt zu überprüfen und Ergebnisse medial unterstützt zu präsentieren. So ist es Ziel des vorliegenden Medienkonzeptes, die Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung von grundlegenden Medienkompetenzen bei einem erfolgreichen Start in das Studium bzw. das Ausbildungs- und Berufsleben zu unterstützen, ihren kritischen Blick im Umgang mit – nicht nur digitalen – Medien zu schärfen sowie präventiv auf Gefahren der Nutzung der digitalen Welt aufmerksam zu machen.

## Inhalt

1. Einleitung .....	3
2. Bestandsaufnahme .....	3
2.1 Digitale Infrastruktur .....	3
2.2 Endgeräte & Ausstattung .....	3
2.3 Software & Plattformen .....	4
2.4 IT-Support & Wartung .....	4
2.5 Fortbildungsbedarf .....	4
3. Pädagogische Nutzung digitaler Medien .....	5
3.1 Grundsätze des digitalen Lernens .....	5
3.2 Einsatz von Tablets (Stufen 10–12) .....	5
3.3 Nutzung von Lernplattformen & digitalen Tools .....	5
4. Medienkompetenzförderung nach dem Medienkompetenzrahmen NRW .....	6
5. Fortbildungskonzept für Lehrkräfte .....	14
6. Datenschutz und Datensicherheit .....	14
7. Chancengleichheit und nachhaltige Mediennutzung .....	15
8. Evaluation & Weiterentwicklung .....	15
9. Zusammenarbeit & Vernetzung .....	15
10. Anhang .....	16

## 1. Einleitung

Die Digitalisierung verändert Schule und Unterricht tiefgreifend. Ziel der Gesamtschule Am Lauerhaas ist es, allen Schülerinnen und Schüler die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um in einer zunehmend digitalen Welt erfolgreich, reflektiert und verantwortungsvoll zu handeln. Dieses Medienkonzept beschreibt die strategischen Leitlinien, die technische und pädagogische Ausstattung sowie die konkrete Umsetzung von Medienbildung in unserer Schule. Es ist Bestandteil des Schulprogramms und orientiert sich am Medienkompetenzrahmen NRW. Das Konzept verfolgt drei zentrale Ziele:

- die systematische Förderung von Medienkompetenzen über alle Jahrgangsstufen hinweg,
- die sinnvolle Nutzung digitaler Medien zur Unterstützung individuellen Lernens,
- die kontinuierliche Qualifizierung des Kollegiums im Bereich digitaler Didaktik.

## 2. Bestandsaufnahme

### 2.1 Digitale Infrastruktur

Unsere Schule verfügt über ein flächendeckendes WLAN, das aktuell bei hoher Auslastung eingeschränkt leistungsfähig ist. Eine Glasfaseranbindung ist seit kurzem im Einsatz und wird die Stabilität und Geschwindigkeit der Verbindung erheblich verbessern. Alle Unterrichtsräume sind technisch vernetzt. Nachhaltigkeit und ressourcenschonende Nutzung werden beim Ausbau durch den Schulträger laufend berücksichtigt.

### 2.2 Endgeräte & Ausstattung

Jeder Unterrichtsraum ist mit einem Beamer, AirServer/Apple-TV und Lautsprechern ausgestattet. In den Jahrgangsstufen 10–Q2 wird jedem Schüler/jeder Schülerin ein Tablet zur Verfügung gestellt. Diese Ausstattung ermöglicht vielfältige Einsatzmöglichkeiten, die von Fach zu Fach

unterschiedlich intensiv genutzt werden. Weitere mobile Endgeräte wie Laptops und Dokumentenkameras ergänzen das Angebot. Außerdem sind zwei Informatikräume mit jeweils 15 Rechnern, ein Tabletswagen sowie ein Laptopwagen verfügbar. Das FabLab der Schule bietet zudem die Möglichkeit der Nutzung von Greenscreens, 3D-Druckern und Lasercuttern sowie Hard- und Software aus dem Bereich der Robotik. Barrierefreiheit und gleichberechtigter Zugang sind dabei zentrale Leitlinien.

### 2.3 Software & Plattformen

Als zentrale Lern- und Arbeitsumgebung setzt die Schule Office 365/Teams ein. Stunden- und Vertretungspläne werden über WebUntis organisiert. Zudem stehen zahlreiche fachspezifische Programme sowie digitale Schulbücher bereit. Die Auswahl und Nutzung der Software erfolgt unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Vorgaben und im Rahmen regelmäßiger Überprüfungen durch den Schulträger.

### 2.4 IT-Support & Wartung

Die technische Betreuung wird von den Kollegen Michels und Hoffmann, das I-Pad-Team sowie den Schulträger koordiniert. Sie sind verantwortlich für Updates, Reparaturen und Supportprozesse. Diese klare Regelung sorgt für verlässliche Abläufe.

### 2.5 Fortbildungsbedarf

Das Kollegium verfügt über solide digitale Kompetenzen, die regelmäßig durch Fortbildungen und auch schulinterne Mikrofortbildungen von Kolleginnen und Kollegen erweitert wurden. Künftig liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der sinnvollen Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Unterricht sowie auf der Vertiefung didaktischer Szenarien mit Tablets und Office 365. Nachhaltige Nutzung und Medienethik sind fester Bestandteil zukünftiger Weiterbildungen.

## 3. Pädagogische Nutzung digitaler Medien

### 3.1 Grundsätze des digitalen Lernens

Digitale Medien sind fester Bestandteil unseres Unterrichts. Sie unterstützen den Erwerb von Fachwissen ebenso wie die Förderung überfachlicher Kompetenzen. Dabei gilt der Grundsatz: Digitale Medien sollen analoge Methoden nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen. Individualisierung und Vertiefung der Lernprozesse stehen im Vordergrund. Die Schule legt Wert auf eine reflektierte Mediennutzung und vermittelt Kompetenzen bezüglich Datenschutz, Cybermobbing und Informationsbewertung.

### 3.2 Einsatz von Tablets (Stufen 10–Q2)

Alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nutzen Tablets als Heftersatz und für die digitale Unterrichtsgestaltung in allen Fächern. Grundlage ist der schulische Digitale Minimalkonsens, der klare Regeln für den Einsatz vorgibt. Der Minimalkonsens ist als Anhang Teil dieses Konzepts.

### 3.3 Nutzung von Lernplattformen & digitalen Tools

Office 365 ist die verbindliche Plattform für schulische Kommunikation und Zusammenarbeit. Die Kommunikation mit den Eltern findet per E-Mail statt. Jedes Schuljahr werden Teams und OneNote-Klassennotizbücher eingerichtet, die zur Organisation des Unterrichts genutzt werden. WebUntis dient als zentrale Plattform für Stundenpläne, Vertretungen und Anwesenheitskontrollen. Die Nutzung erfolgt unter Berücksichtigung der Datenschutz- und Nutzungsbestimmungen. Alternative Plattformen werden nur nach vorheriger datenschutzrechtlicher Prüfung und Freigabe durch den Schulträger zugelassen.

## 4. Medienkompetenzförderung nach dem Medienkompetenzrahmen NRW

Die Gesamtschule Am Lauerhaas orientiert sich an den sechs Kompetenzbereichen des Medienkompetenzrahmens NRW:

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren
- Problemlösen und Modellieren

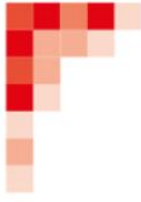
Die Zuordnung zu den einzelnen Fächern erfolgt spirallcurricular und entlang der jeweiligen Fachlehrpläne. Jede Fachkonferenz hat hierzu konkrete Beiträge formuliert, die in einer Übersichtstabelle dokumentiert werden. Eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der Tabelle wird fest im Evaluationsprozess verankert.

**Momentan fehlen:**

**Kath. Religion**

**Chemie**

**Darstellen & Gestalten**



1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
<p><b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b></p> <p>5: BI, GL, IF, Med, TC 6: BI 7: WAW 8: BI, WAW 9: EK, F, WAW 10: BI, EK, F, WAW Außerdem:</p> <p><b>1.2 Digitale Werkzeuge</b></p> <p>5: BI, GL, IF, KU, Med 6: BI, KU 7: IGD, IGM, KU, M, PP, WAW 8: BI, KU, M, WAW 9: D, F, GE, M, MU, PH, WAW 10: D, BI, F, GE, KU, SP, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>1.3 Datenorganisation</b></p> <p>5: IF, Med 6: BI 7: IGD, IGM, WAW 8: M, WAW 9: WAW 10: WAW, TC Außerdem:</p>	<p><b>2.1 Informationsrecherche</b></p> <p>5: BI, D, E, ER, GL, TC 6: D, E, ER 7: D, E, ER, GL, M, NL, PH, TC, WAW 8: BI, D, E, ER, MU, NL, WAW 9: D, E, ER, F, GE, NKEW, NL, SP, WAW 10: D, E, ER, F, GE, NKEW, NL, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>2.2 Informationsauswertung</b></p> <p>5: BI, E, GL 6: E, ER 7: E, ER, GL, M, WAW 8: BI, E, ER, WAW 9: E, EK, ER, F, GE, PH 10: D, BI, F, GE, ER, F, GE, M, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>2.3 Informationsbewertung</b></p> <p>5: 6: 7: ER 8: ER 9: EK, ER, GE, SP, WAW 10: D, ER, EK, GE, M, SP, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>2.4 Informationskritik</b></p> <p>5: 6: 7: TC, WAW 8: 9: EK, GE, SP 10: D, EK, ER, GE, M, SP, WAW-HW, TC Außerdem:</p>	<p><b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b></p> <p>5: TC 6: PH 7: GL 8: BI, WAW 9: F, GE 10: BI, ER, F, GE, TC, WAW Außerdem: KIN 6/9</p> <p><b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b></p> <p>5: D, PP 6: D 7: GL, NL 8: 9: EK, F, GE 10: EK, ER, F, GE Außerdem: KIN 6/9</p> <p><b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b></p> <p>5: TC 6: 7: GL, NL 8: GL, NL 9: ER, GE, NL 10: ER, GE, KU, NL Außerdem: KIN 6/9</p> <p><b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b></p> <p>5: 6: PP 7: D, PP 8: GL 9: E, WAW 10: TC, WAW-HW Außerdem: IIN 5/8, KIN 6/9, Suchtprävention-Medien sucht 7</p>	<p><b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b></p> <p>5: BI, D, E, ER, GL 6: BI, D, E, ER, GL 7: D, E, ER, GL, NL, WAW 8: BI, D, E, ER, GL, KU, NL, WAW 9: BI, D, E, EK, ER, F, GE, KU, MU, NL, PH, WAW 10: D, E, EK, ER, F, GE, KU, NL, PP, SP, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>4.2 Gestaltungsmittel</b></p> <p>5: D, ER, KU 6: D, ER, GL 7: D, ER, KU, PH, WAW 8: D, KU, WAW 9: D, EK, ER, F, GE, KU, PH, WAW 10: D, EK, ER, F, GE, KU, PP, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>4.3 Quelldokumentation</b></p> <p>5: 6: 7: WAW 8: GL, WAW 9: ER, GE, WAW 10: D, EK, ER, F, GE, PP, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b></p> <p>5: 6: WAW 7: WAW 8: GL, WAW 9: ER, GE, WAW 10: GE, TC, WAW-HW Außerdem: IIN 5/8</p>	<p><b>5.1 Medienanalyse</b></p> <p>5: 6: GL 7: 8: D, GL, KU 9: ER, GE, WAW 10: GE, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>5.2 Meinungsbildung</b></p> <p>5: KU 6: 7: ER 8: ER, GL, KU 9: EK, ER, GE, PH, SP 10: D, EK, ER, GE, SP, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>5.3 Identitätsbildung</b></p> <p>5: KU 6: 7: ER 8: D, GL, KU 9: D, ER, GE, MU 10: D, ER, GE, KU, NKEW, SP Außerdem: IIN 5/8</p> <p><b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b></p> <p>5: Med 6: 7: 8: GL 9: E, EK, (GE), SP 10: EK, (GE), SP Außerdem: Suchtprävention-Medien sucht 7</p>	<p><b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b></p> <p>5: 6: 7: 8: GL 9: D 10: EK, TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>6.2 Algorithmen erkennen</b></p> <p>5: IF 6: IF 7: 8: 9: 10: TC, WAW Außerdem:</p> <p><b>6.3 Modellieren und Programmieren</b></p> <p>5: IF 6: IF 7: 8: WAW 9: WAW 10: TC, WAW Außerdem: AG-Minecraft 5/6</p> <p><b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b></p> <p>5: 6: IF 7: 8: WAW 9: ER, KR, PP 10: TC, WAW Außerdem:</p>

## 4.1 Unterrichtliche Medienerziehung

Die unterrichtliche Medienerziehung ist schon seit mehreren Jahren in den Kernlehrplänen und dementsprechend in vielen Fächern integriert. Im Folgenden wird aufgezeigt, wie die unterrichtliche Medienerziehung an der Gesamtschule Am Lauerhaas realisiert wird.

### a. Das Fach „Medienkompetenz“

Seit dem Schuljahr 2020/21 wird an der Gesamtschule am Lauerhaas im zweiten Halbjahr in Klasse 5 das Fach „Medienkompetenz“ einstündig unterrichtet. In diesem Fach werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, die sich wie folgt aufgliedern:

- Grundlagen bei der Nutzung von MS Teams
- Grundlagen im Computerraum
- Nutzung digitaler Endgeräte für den Unterricht
- Mediensuchtprävention und -reflexion
- KI verstehen

Ziel des Faches Medienkompetenz ist die reflektierte Auseinandersetzung mit den Medien, die für den Schulalltag aber auch die adäquate mediale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind. Hierbei wird Wert daraufgelegt, grundlegende Funktionsweisen, sinnvolle Nutzung und nachhaltige Möglichkeiten der Nutzung aufzuzeigen. Das Fach wird nach Möglichkeit durch die Klassenleitung unterrichtet.

### b. Informatik-Unterricht

Der Informatik-Unterricht findet inzwischen in Sekundarstufe I (Klasse 5) und in der Sekundarstufe II statt. In Klasse 5 wird das Fach verpflichtend einstündig unterrichtet. Schwerpunkt bildet im ersten Halbjahr das Thema „Wir präsentieren uns als Avatar“ und im zweiten Halbjahr „Von der Anweisung zum Algorithmus“. In Zukunft wird der Informatikunterricht auch auf Klasse 6 ausgeweitet.

In der Sekundarstufe II können die SuS das Fach ab der Einführungsphase wählen und bis zum Abitur als Grundkurs belegen.

*„Der Informatikunterricht der gymnasialen Oberstufe geht deutlich über eine Grundbildung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Sekundarstufe I hinaus. Die Schülerinnen und Schüler erwerben über rezeptive Medienanwendungen und die interaktive Nutzung von Medienangeboten in den Fächern hinaus Fähigkeiten zur kritischen und verantwortungsvollen Analyse, Modellierung und Implementierung komplexer Informatiksysteme.“* (MINISTERIUM FÜR SCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NRW (HRSG.) (2014): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Informatik. Ritterbach. Frechen. S.11/12)

#### c. IGD – Informationstechnische Grundbildung Deutsch

Inhalt der informationstechnischen Grundbildung Deutsch in Jahrgangsstufe 7 ist vor allem der Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen wie MS Word. Die SuS sollen hier die Möglichkeiten und Vorteile von digitaler Texterstellung kennen lernen. Dazu ist eine Einführung in die Formatierung von Textkörpern und die entsprechende Erstellung eigener Texte notwendig. Auch Recherchetätigkeiten werden hier durchgeführt und erlernt. IGD wird im ersten Halbjahr der Klasse 7 eine wöchentliche Unterrichtsstunde zusätzlich zum Deutschunterricht von der Fachkraft Deutsch durchgeführt. Die Kopplung an die unterrichtende Deutschlehrkraft ermöglicht eine optimale Verzahnung mit dem Deutschunterricht innerhalb der Stundentafel.

#### d. IGM – Informationstechnische Grundbildung Mathematik

Inhalt der informationstechnischen Grundbildung Mathematik in Klasse 7 ist vor allem der Umgang mit einem Tabellenkalkulationsprogramm. So werden die Grundlagen von MS Excel erarbeitet, wobei der Umgang mit Formeln und das Erstellen und Formatieren von Tabellen und Diagrammen als Ziel angestrebt werden. Außerdem wird das Mathematikprogramm GeoGebra vorgestellt, das den SuS ermöglicht, geometrisch ohne Stift und Lineal, zu arbeiten. IGM wird im zweiten Halbjahr der Klasse 7 zusätzlich zum Mathematikunterricht innerhalb einer Wochenstunde durch die

Mathelehrkraft unterrichtet. Die Lehrkraft Mathematik kann im Rahmen der Studentafel so ideal die lehrplangebundenen Inhalte des Fachunterrichts in IGM integrieren.

#### e. Weitere unterrichtliche Begegnungen mit digitalen Medien

In vielen weiteren Fächern hält der Komplex der digitalen Medien, vor allem seit der Nutzung von Microsoft Teams im Distanzunterricht, aber auch in Präsenz, Einzug und wird zudem durch viele alltägliche Situationen im Unterricht thematisiert. So nutzen die SuS aller Jahrgangsstufen das Internet für Recherchen oder bereiten Präsentation am Rechner vor. So ist inzwischen in allen Jahrgangsstufen der Einsatz neuer Medien zumindest fakultativ gefordert und teilweise auch obligatorisch in vielen Lehrplänen verankert.

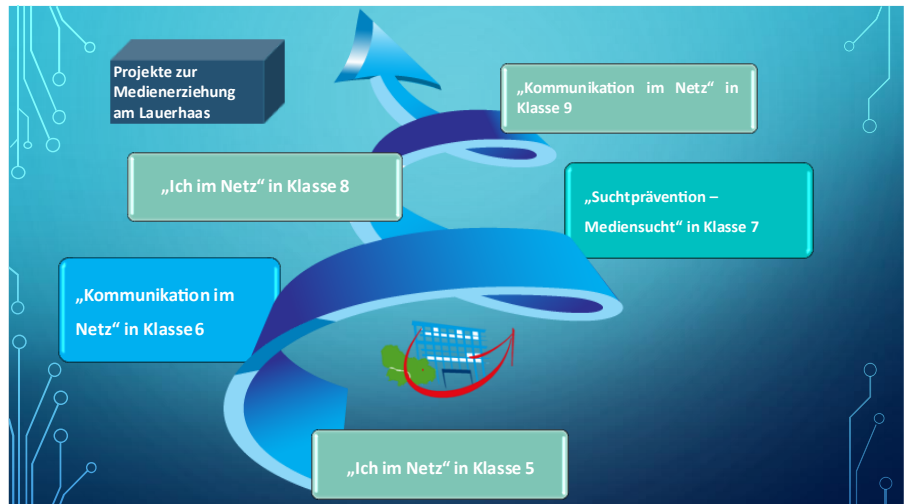
Verbindlich wird das Thema neue Medien u.a. im Gesellschaftslehre-Unterricht der Klasse 6 aufgegriffen. Außerdem wird in Klasse 6 im Projekt Sexualerziehung das Problem des Sextings thematisiert und aufgearbeitet. In Klassen 8 und 9 wird das Thema der rechtlichen Grundlagen nochmals im Unterrichtsfach Wirtschaft aufgegriffen und vertiefend thematisiert. So werden z.B. Urheberrechte und AGBs thematisch behandelt und hinterfragt. In Klasse 10 wird im Mathematikunterricht die Funktionsweise und Gefahr von digitalen Kettenbriefen thematisiert. Im Technik-Unterricht wird auf viele technische Fragen, wie die Verschlüsselung der eigenen Daten und die Beherrschung der Absicherungsmöglichkeiten sowie technische Aspekte der Datenübertragung eingegangen. Viren und deren Auswirkungen und Gefahren und Umgang mit Online-Speichern wie Clouds sind hier weitere Themen.

Für die jüngeren SuS in der Jahrgangsstufe 5 wird eine Computer-AG angeboten, in der die SuS einen Blick in das Innere eines PC werfen und ihre ersten Erfahrungen im Umgang mit gängigen Anwendungsprogrammen machen können. Außerdem gibt es eine Minecraft-AG, in der nicht nur das Spielen, sondern auch die Programmierung und Entwicklung im Vordergrund steht. Im Bereich Jugend forscht! findet ebenfalls immer

wieder eine mediale Verknüpfung, wie beispielsweise beim „smarten Bienenstock“, statt.

## 4.2 Projekte zur Medienerziehung – Umgang mit dem Internet – Präventionsmaßnahmen

Die im Folgenden vorgestellten Projekte und Konzepte dienen der Erweiterung der Medienkompetenz der SuS an der Gesamtschule Am Lauerhaas. Sie werden in die Aktionswoche



integriert, sind jedoch losgelöst von Unterricht zu sehen und bieten so eine mediale Ausbildung über den Unterricht hinaus.

### a. Projekt „Ich im Netz“ in Klassen 5 und 8

Das Projekt „Ich im Netz“ dient jeweils der Bewusstmachung des eigenen Verhaltens, vor allem der eigenen Darstellung im Netz und in Social Media. Es ist im Schuljahr 2015/16 angelaufen, wobei in Klasse 5 das reale Profil sowie der Umgang mit und in sozialen Netzwerken im Fokus steht und in Klasse 8 der Bezug verstärkt zu digitalen Profilen und Plattformen hergestellt wird. Im Rahmen von drei zusammenhängenden Klassenstunden sollen diese Inhalte in Klassen 5 und 8 zusammen mit einem Mitglied des Teams „Ich im Netz“ und einer/einem Klassenlehrer/in erarbeitet und veranschaulicht werden.

Hierzu wird in Klasse 5 zunächst hinterfragt, wo man etwas von sich preisgibt und wer alles davon erfährt. Zudem soll den SuS klar werden, was mit diesen Informationen, wenn sie in falsche Hände gelangen, passieren kann. In einer Diskussionsrunde werden evtl. bereits bekannte Erfahrungen ausgetauscht und Vermeidungsstrategien entwickelt, die anschließend in einem Buddy-Book, das die SuS im Alltag begleiten kann, festgehalten

werden. So wird z.B. deutlich, was kann oder sollte ich (nicht) von mir preisgeben bzw. wer ist mein „Freund“. Das richtige Anlegen eines Profils ist dabei erweiternder Lerngegenstand.

In Klasse 8 wird zunächst, ähnlich wie in Klasse 5, in den drei Klassenstunden vorgegangen. Allerdings kann hier bei der Bewusstmachung und v.a. bei möglichen Auswirkungen der Preisgabe von persönlichen Daten auf stark negative Folgen, z.B. durch Filmclips, deutlicher als in Klasse 5 eingegangen werden. Auch die Themen (Cyber-)Mobbing und Sexting werden hier vertiefend aufgegriffen. Zur Sicherung in Klasse 8 wird bisher ein Selbsttest angewandt, der den SuS auch hier die Problematik beim Umgang mit den eigenen Daten in Social Media und Plattformen deutlich macht.

Nach jeder Durchführung wird das Projekt evaluiert und gegebenenfalls modifiziert. Hierzu setzt sich das Team „Ich im Netz“ mindestens zweimal im Schuljahr zusammen.

#### b. Projekt „Kommunikation im Netz“ in Klasse 6 und 9

Das Projekt „Kommunikation im Netz“ zielt vor allem auf das Verhalten im Netz und in Social Media und Social Communities ab und ist ebenfalls im Schuljahr 2015/2016 angelaufen. Hier wird insbesondere der soziale Aspekt der Social Media in den Vordergrund gestellt. Es wird die persönliche mit der virtuellen Kommunikation verglichen und der entsprechende Umgang miteinander diskutiert. Im Rahmen von vier zusammenhängenden Klassenstunden werden diese Inhalte in Klasse 6 und drei zusammenhängenden Klassenstunden in Klasse 9 mit einem Mitglied des Teams „Kommunikation im Netz“ und einer/einem Klassenlehrer/in erarbeitet und veranschaulicht.

In Klasse 6 soll bewusst gemacht werden, was angemessene Kommunikation in Social Media bedeutet. Die SuS lernen dabei, was digital kommuniziert werden kann, ohne zu viel von sich selbst im Internet preis zu geben. Es wird vermittelt, dass die Hemmschwelle für verbale Entgleisungen in Social Communities niedriger ist als in einem persönlichen Gespräch. Gleichzeitig sollen aber auch die Vorteile von digitaler

Kommunikation herausgestellt werden. Ziel des Projektes in Klasse 6 ist es, mit den SuS ein ausgewogenes und realistisches Bild von digitaler Kommunikation zu erarbeiten, das von ihnen auch akzeptiert wird.

In Klasse 9 wird die digitale Kommunikation erneut aufgegriffen werden. Dabei steht die Fragestellung im Vordergrund, wie in den sozialen Medien miteinander umgegangen werden sollte. Es werden Fälle von Cybermobbing aufgegriffen und die Folgen für Betroffene diskutiert. Zusätzlich werden die rechtlichen Konsequenzen, die sich aus unangemessenem Verhalten in Social Media ergeben können, besprochen. Ziel der Einheit in Klasse 9 ist es, in der Klasse einen Minimalkonsens für den richtigen Umgang in Social Media und Social Communities zu erarbeiten, der abschließend von allen SuS in Form eines Klassenvertrages bestätigt wird.

Beide Einheiten, in Klasse 6 und 9, werden nach jeder Durchführung evaluiert und gegebenenfalls modifiziert. Hierzu setzt sich das Team „Kommunikation im Netz“ mindestens zweimal im Schuljahr zusammen.

### c. Suchtprävention – Internet- und Handysucht in Klasse 7

Jedes Jahr im Herbst finden an der Gesamtschule Am Lauerhaas die „Suchtpräventionstage“ als eine mehrtägige Aktionsveranstaltung zum Thema „Sucht“ für die SuS der Jahrgangsstufe 7 statt. In dieser Zeit wird der Fachunterricht laut Stundenplan für diese SuS ausgesetzt. An dessen Stelle treten zahlreiche Aktionen zum Thema „Sucht“, die im Klassenverband oder in kleinen Gruppen erlebt werden. Wichtig ist dabei, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit dem Thema „Sucht“ aktiv auseinandersetzen und gemeinsam im Klassenverband Lösungsstrategien entwickeln, um scheinbar „harmlose“ Einstiege in eine Sucht zu erkennen und bewusst vermeiden zu können. Seit einigen Jahren wird ebenfalls die Internet- und Handysucht (Mediensucht) thematisiert. Hierbei werden Beispiele von Suchtfällen aufgegriffen, thematisiert und reflektiert. Eine Einordnung in ein Suchtstufenmodell seitens der SuS ist Bestandteil der Präventionsarbeit, zeigt aber auch, dass bei manchen SuS Reflexionsbedarf

in Bezug auf die eigene Mediennutzung besteht. Die Bewusstmachung und das Aufzeigen der Gefahr von Internet-, Computer- oder Handysucht ist für viele SuS ein Augenöffner. Bezüglich der Mediensucht wird am Lauerhaas in Zukunft vertiefend gearbeitet, um gegebenenfalls Lösungsstrategien für ‚exzessive Mediensucht‘ in der Hand zu haben.

## 5. Fortbildungskonzept für Lehrkräfte

Die Digitalisierung erfordert kontinuierliche Weiterbildung. Unser Fortbildungskonzept setzt auf eine Mischung aus internen und externen Angeboten:

- Interne Kurzfortbildungen: Kolleginnen und Kollegen geben regelmäßig praxisorientierte Einführungen in Tools und Methoden (z. B. Teams, OneNote, digitale Prüfungsformate, KI-Tools)
- Externe Angebote: Medienberatung NRW, Kompetenzteams und Anbieter des Fortbildungsnetzwerks NRW sowie private Anbieter

Schwerpunkte der kommenden Jahre:

- Einsatz von KI im Unterricht
- Ausbau der Kompetenzen im Bereich digitale Didaktik und Prüfungsformate
- Stärkung von Datenschutz und Medienethik
- Nachhaltigkeit und verantwortlicher Umgang mit digitalen Ressourcen

Die Teilnahmedokumentation und Evaluation erfolgt über ein schulinternes Fortbildungsportfolio.

## 6. Datenschutz und Datensicherheit

Die Schule verpflichtet sich zur Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben (DSGVO, Landesdatenschutz, BASS-Vorgaben). Die Nutzung von Office 365 und webbasierten Tools erfolgt auf Basis individueller

Einwilligungen und unter Berücksichtigung schulischer Vereinbarungen mit dem Schulträger. Sensible Daten werden ausschließlich auf geprüften schulischen Servern (bzw. freigegebenen Cloudlösungen) verarbeitet. Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig im sicheren Umgang mit Passwörtern, personenbezogenen Daten und Cybersecurity geschult. Bei Einführung neuer Software oder Workflows erfolgt eine Datenschutzprüfung in Kooperation mit dem IT-Beauftragten und dem Schulträger.

## 7. Chancengleichheit und nachhaltige Mediennutzung

Die Gesamtschule Am Lauerhaas bekennt sich ausdrücklich zur Chancengleichheit im digitalen Lernen. Auch bei der Ausstattung und Nachrüstung der Endgeräte wird auf eine gerechte Verteilung geachtet. Unterstützungssysteme (Ausleihe, Ersatzgeräte, Sozialfonds) sichern die Teilhabe für alle ab, so dass Digitalisierung nicht zur Benachteiligung führt. Nachhaltigkeit und verantwortlicher Umgang mit Ressourcen (Energie, Hardware, Datennutzung) werden thematisiert und in den Unterricht integriert. Wo möglich, werden nachhaltige Beschaffungswege und Recyclingprozesse eingesetzt.

## 8. Evaluation & Weiterentwicklung

Das Medienkonzept wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. In den Fachkonferenzen wird die Umsetzung der Medienkompetenzen evaluiert; Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung ein. Der Steuergruppe Digitalisierung obliegt die Koordination der Rückmeldungen und die Fortschreibung des Konzepts. Schülervvertretung, Eltern und Lehrkräfte bringen sich systematisch in den Prozess ein. Technologische Entwicklungen (wie z. B. Glasfaseranbindung, neue Software) werden zeitnah integriert.

## 9. Zusammenarbeit & Vernetzung

Die Gesamtschule Am Lauerhaas ist in ein breites Netzwerk eingebunden:

- Schulträger (Stadt Wesel): Enge Abstimmung zu Ausstattung und Infrastruktur
- Elternschaft: Einbindung in Fragen der Mediennutzung, Unterstützung des Minimalkonsenses sowie ein Elternabend alle zwei bis drei Jahre zur Mediennutzung von Kindern & Jugendlichen durch externe Partner
- Externe Partner (Stadtbibliothek, Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN), Kreismedienzentrum Wesel, Partner der Berufswelt)
- Medienberatung, QUA-LiS NRW & Kompetenzteams: Unterstützung bei der Fortbildung des Kollegiums

Zentral ist die Kooperation mit außerschulischen Partnern, um aktuelle Entwicklungen der digitalen Bildung in Unterricht und Schulleben einzubinden.

## 10. Anhang/Hinweis

- Digitaler Minimalkonsens (Verbindliche Regeln für den Einsatz von Endgeräten und digitalen Plattformen)
- Datenschutzformular bei SL erfragbar

# Digitaler Minimalkonsens

Die Schulgemeinde der Gesamtschule Am Lauerhaas betrachtet die Arbeit mit digitalen Endgeräten grundsätzlich als eine Bereicherung des Unterrichts, sofern die Nutzung in pädagogisch sinnvollen Zusammenhängen geschieht.

Für die Arbeit mit digitalen Endgeräten haben die Gremien der Schule folgende für alle am Schulleben beteiligten Personen verbindliche Regeln formuliert.

Um die Einheitlichkeit der Arbeit am Lauerhaas zu gewährleisten, wird mit folgenden allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften zur Verfügung stehenden Tools gearbeitet:

- MS Teams ist als Learning-Management-System (LMS) von allen zu nutzen.
- Wir betrachten die Verwendung von Klassennotizbüchern und die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial über Teams/OneNote als Regelfall. Abweichungen hiervon bleiben möglich.

## **Schülerinnen und Schüler ...**

- der Jahrgänge, die mit Schultablets ausgestattet werden, dürfen im Unterricht ausschließlich diese Schultablets nutzen. Die Geräte sind täglich geladen mit zur Schule zu bringen.
- der übrigen Jahrgänge können eigene Tablets zu unterrichtlichen Zwecken nutzen. Alle im Weiteren formulierten Regelungen gelten auch für sie.
- nutzen ihr Tablet im Unterricht nur dann, wenn dies von der Lehrkraft erlaubt wird. Wird das Tablet nicht zu unterrichtlichen Zwecken benötigt, ist es entweder in der Schultasche oder zugeklappt und liegend auf dem Tisch aufzubewahren.
- halten sich grundsätzlich an die Vorgaben zur Arbeit mit den (Schul-) Tablets, die im jeweiligen Unterricht vorgegeben werden.
- nutzen ihr Tablet in allen Fächern i.d.R. als „Heftersatz“. Die Digitalisierung analoger Ergebnisse ins Kursnotizbuch ist möglich und erwünscht.
- nutzen weiterhin ein Heft, wenn sie dies wünschen und wenn der/die Fachlehrerin dies vorgibt.

- haben täglich Schreib- und Arbeitsmaterial vollständig dabei (u.a. einen Collegenblock, einen Bleistift, weitere Stifte, Lineal und Geodreieck).
- der Sekundarstufe I dürfen die Tablets ausschließlich während des Unterrichts und im OA in der Bibliothek zum Lernen nutzen.
- der Sekundarstufe II dürfen die Tablets in ihren Freistunden im Gebäude zum Lernen nutzen. In den Pausen ist ihnen die Nutzung nur im Oberstufenflur gestattet.

### **Lehrkräfte ...**

- entscheiden in ihrem Unterricht über den Einsatz und die Nutzung der Schülertablets.
- ahnden Regelverstöße im Umgang mit den Tablets und sind berechtigt den Schülerinnen und Schülern die Geräte wegzunehmen und bis zum Ende des Schultages im Sekretariat zu deponieren.

### **Eltern ...**

- unterstützen den digitalen Minimalkonsens und die Konsequenzen bei Regelverstößen.

### *Obligatorik zum digitalen Arbeiten am Lauerhaas*

- *Zu Beginn des Schuljahres werden Teams für jeden Kurs eingerichtet.*
- *Zu Beginn des Schuljahres werden Klassennotizbücher für jeden Kurs eingerichtet.*
- *Zu Beginn des Schuljahres werden die Kurse in WebUnits (wenn nötig) eingerichtet.*
- *Die Anwesenheiten sind tagesaktuell in WebUntis einzutragen.*